

## Niederschrift

über die 29. Sitzung des Rates am 20.02.2014  
(9. Wahlperiode)

## Tagesordnung

Seite

<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	5
<b>1</b> <b>Einwohnerfragestunde</b> .....	5
<b>2</b> <b>Bebauungsplan Nr. 303, Meerbusch-Bösinghoven, Von-Arenberg-Straße/Auf der Scholle; Aufstellungsbeschluss gem. § 2 (1) BauGB i.V.m. § 13a BauGB Vorlage: FB4/746/2014</b> .....	5
<b>3</b> <b>2. Änderungssatzung zur Satzung über die Abwasserbeseitigung der Grundstücke im Stadtgebiet Meerbusch (Entwässerungssatzung) vom 30. November 2006 Vorlage: FB5/701/2013</b> .....	6
<b>4</b> <b>Aufhebung der Satzung zur Abänderung der Fristen bei der Dichtheitsprüfung von privaten Abwasserleitungen gemäß § 61 a LWG NRW Vorlage: FB5/700/2013</b> .....	7
<b>5</b> <b>Einführung einer Baumschutzsatzung Vorlage: DezIII/744/2014</b> .....	7
<b>6</b> <b>Volkshochschule; II. Änderung der Satzung für die Volkshochschule der Stadt Meerbusch Vorlage: FB3/739/2014</b> .....	8
<b>7</b> <b>VI. Änderung der Entgeltordnung für die Volkshochschule der Stadt Meerbusch Vorlage: FB3/736/2014</b> .....	8
<b>8</b> <b>Erlass einer neuen Wahlordnung für die Wahl der direkt zu wählenden Mitglieder des Integrationsrates Vorlage: FB1/740/2014</b> .....	8
<b>9</b> <b>Zuleitung des Jahresabschlusses 2012 an den Rat</b> .....	9
<b>10</b> <b>Aufstellung der Nebentätigkeiten des Bürgermeisters Vorlage: BM/231/2014</b> .....	9
<b>11</b> <b>Anträge</b> .....	9
<b>11.1</b> <b>Antrag der CDU-Fraktion vom 4. Februar 2014 auf Ausschussumbesetzung Vorlage: ZD/158/2014</b> .....	9
<b>11.2</b> <b>Antrag der CDU-Fraktion vom 13. Februar 2014 betr. Ausschussumbesetzung Vorlage: ZD/159/2014</b> .....	10

12	Anfragen .....	10
12.1	Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23. Januar 2014 betr. Kommunalwahl 2014 Vorlage: ZD/098/2014 .....	10
12.2	Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29. Januar 2014 betr. Flugrouten Vorlage: ZD/097/2014 .....	10
12.3	Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17. Februar 2014 bez. Entschärfung des Kreuzungsbereiches K9/Moerser Straße in Meerbusch-Strümp Vorlage: ZD/160/2014 .....	12
13	Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle .....	12
14	Termin der nächsten Sitzung: 27. März 2014 .....	12
15	Verschiedenes .....	13
15.1	Informationsveranstaltung Straßenumbenennung Hindenburgstraße, Meerbusch-Büderich .....	13
15.2	Bürgerbeteiligung Straßenausbau Am Oberbach, Meerbusch--Langst-Kierst .....	13
15.3	Parksituation Am Wasserturm 7 - 13, Meerbusch-Lank .....	13
15.4	Verklappung von Gülle auf den Rheinwiesen .....	14

Sitzungsort: Mönkesweg 58, 40670 Meerbusch-Strümp, Foyer Städt. Meerbusch-Gymnasium

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Anwesend:

**Vorsitzender**

Herr Dieter Spindler Bürgermeister

**von der CDU-Fraktion**

Herr Herbert Becker Ratsmitglied

Herr Werner Damblon Ratsmitglied

Herr Hans Jürgen Denecke Ratsmitglied

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied

Frau Angela Gröters Ratsmitglied

Frau Helga Hermanns Ratsmitglied

Frau Marlies Homuth-Kenkliès Ratsmitglied

Herr Andreas Hoppe Ratsmitglied

Frau Nicole Joliet-Heising Ratsmitglied

Herr Thomas Jung Ratsmitglied

Herr Leo Jürgens Ratsmitglied

Frau Renate Kox Ratsmitglied

Herr M.A. Mike Kunze Ratsmitglied anwesend bis TOP 15

Herr Dieter Lerch Ratsmitglied

Herr Daniel Meffert Ratsmitglied

Herr Bernd Parys Ratsmitglied

Frau Gabriele Pricken Ratsmitglied anwesend bis TOP 15

Herr Franz-Josef Radmacher Ratsmitglied

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

Frau Brunhild Steinforth Ratsmitglied

Herr Gerd van Vreden Ratsmitglied

Herr Jörg Wartchow Ratsmitglied

Herr Uwe Wehrspohn Ratsmitglied

**von der FDP-Fraktion**

Herr Michael Bertholdt Ratsmitglied

Herr Dr. Klaus Brennecke Ratsmitglied

Frau Barbara Büchner Ratsmitglied

Herr Thomas Gabernig Ratsmitglied

Frau Katja Giesen Ratsmitglied

Herr Klaus Rettig Ratsmitglied

Herr Dr. Klaus Schmidt-Menschner Ratsmitglied

Herr Dr. Bernd Schumacher-Adams Ratsmitglied anwesend bis TOP 15

**von der SPD-Fraktion**

Herr Jürgen Eimer Ratsmitglied

Herr Hans Günter Focken Ratsmitglied

Herr Rainer Grund Ratsmitglied

Herr Dieter Jüngerkes Ratsmitglied

Herr Georg Neuhausen	Ratsmitglied	
Frau Ilse Niederdellmann	Ratsmitglied	
Frau Nicole Niederdellmann-Siemes	Ratsmitglied	anwesend bis TOP 15
Frau Heidemarie Niegeloh	Ratsmitglied	

#### **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Marco Becker	Ratsmitglied	
Herr Dario Dammer	Ratsmitglied	
Herr Guido Fliege	Ratsmitglied	
Frau Ingrid Maas	Ratsmitglied	anwesend bis TOP 15
Herr Jürgen Peters	Ratsmitglied	
Frau Dr. Karen Schomberg	Ratsmitglied	

#### **von der UWG-Fraktion**

Frau Daniela Glasmacher	Ratsmitglied	anwesend bis TOP 15
Herr Christian Staudinger-Napp	Ratsmitglied	

#### **Zentrum**

Herr Wolfgang Müller	Ratsmitglied	anwesend bis TOP 15
----------------------	--------------	---------------------

#### **fraktionsloses Ratsmitglied**

Herr Hans Werner Schoenauer	Ratsmitglied	
-----------------------------	--------------	--

#### **von der Verwaltung**

Frau Angelika Mielke-Westerlage	Erste Beigeordnete
Herr Dr. Just Gérard	Technischer Beigeordneter
Herr Helmut Fiebig	Stadtkämmerer
Herr Jürgen Gatzlik	Bereichsleiter Fachbereich 6
Frau Beate Heidbreder-Thören	Zentrale Dienste
Herr Ulrich Mombartz	Personalrat
Frau Alice Wiegand	Referentin des Bürgermeisters

#### **Schriftführer**

Herr Jürgen Wirtz	Bereichsleiter Zentrale Dienste
-------------------	---------------------------------

es fehlen:

#### **von der FDP-Fraktion**

Herr David Burkhardt	Ratsmitglied
Frau Helga Dapprich	Ratsmitglied
Herr Rudolf Jahns	Ratsmitglied
Herr Jörg Schleifer	Ratsmitglied

#### **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Frau Sarah Winter	Ratsmitglied
-------------------	--------------

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt Bürgermeister Spindler mit, dass ein Antrag der CDU-Fraktion auf Ausschussumbesetzung vorliegt. Dieser wird mit Einverständnis des Rates unter TOP 11.2 behandelt.

Weiterhin haben die CDU-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eine Anfrage vom 17. Februar 2014 betr. Entschärfung des Kreuzungsbereiches K9/Moerser Straße in Meerbusch-Strümp eingereicht, die unter TOP 12.3 beantwortet werden wird.

Die Anfragen zu TOP 12.2 (Flugrouten) und 12.3 werden im Anschluss an die Einwohnerfragestunde beantwortet.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1 Einwohnerfragestunde**

Herr Reck, wohnhaft in Meerbusch-Lank trägt vor, dass der Flugverkehr über Lank zugenommen habe. Vor dem Hintergrund der vom Flughafen Düsseldorf beantragten Erhöhung der Starts auf 60 /Stunden fragt er

- was der Rat gedenke zu tun, um die Erhöhung zu verhindern,
- ob die Flugzeuge über Lank fliegen müssen oder man die Route nicht verschieben könne,
- ob gegenüber der DFS nicht die Anregung gegeben werden könne, die Flughöhe auf 1.500 – 3.000 ft. zu erhöhen.

Herr Werner, der ebenfalls in Meerbusch-Lank wohnt, erklärt ebenfalls, dass der Stadtteil in niedriger Höhe überflogen würde. So erreichen die Maschinen am Ortseingang von Lank durchschnittlich lediglich eine Höhe von ca. 657 m. und am Ortsende von Lank rd. 1.828 m. Genaue Informationen seien aber weder beim Flughafen oder den Airlines, noch bei der Deutschen Flugsicherung zu bekommen. Es sei an der Zeit neue Pläne zu erstellen und Routen zu finden, die über weniger bewohnte Bereiche führen. Die ausgesprochen enge Kurve verhindere, dass die Maschinen schneller an Höhe gewinnen.

Bürgermeister Spindler erklärt, dass es Zielsetzung aller vom Fluglärm betroffener Städte sei, eine Kapazitätsausweitung zu verhindern. Bezüglich etwaiger Routenverlegungen verweist er auf die Diskussionen der Jahre 2000 – 2003. Damals habe man die Route nach Osten verlegt, mit dem Erfolg dass neue Betroffenheiten zu verzeichnen waren. Das Thema Flughöhen sei bereits aktuell diskutiert worden. Es soll in der Diskussion der nächsten Fluglärmkommission erreicht werden, dass durch die Deutsche Flugsicherung eine höhere Überflughöhe möglichst verbindlich festgesetzt wird. Ansonsten verweist er auf die nachfolgende Beantwortung der Anfrage von CDU und Bündnis 90/Die Grünen.

### **2 Bebauungsplan Nr. 303, Meerbusch-Bösinghoven, Von-Arenberg-Straße/Auf der Scholle; Aufstellungsbeschluss gem. § 2 (1) BauGB i.V.m. § 13a BauGB Vorlage: FB4/746/2014**

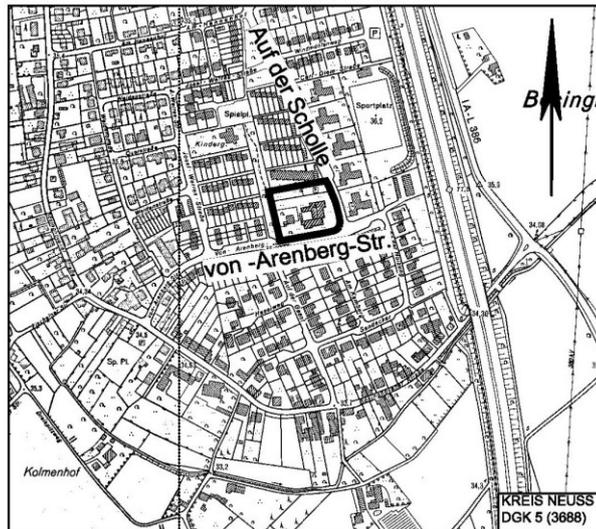
#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 303, Meerbusch-Bösinghoven, Von-Arenberg-Straße / Auf der Scholle gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch – BauGB- vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Juni 2013

(BGBl. I S. 1548). Der Bebauungsplan wird gemäß § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren aufgestellt, ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB.

Ziel des Bebauungsplanes ist die Schaffung von Planungsrecht für eine neue Wohnnutzung neben der planungsrechtlichen Sicherung der kirchlichen Nutzung.

Der räumliche Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes umfasst die Flurstücke 791 und 792 der Flur 4 der Gemarkung Bösinghoven und ist im Übersichtsplan gekennzeichnet.



Mit dem Inkrafttreten dieses Bebauungsplanes tritt die Satzung nach § 34 (4) Nr. 1 BauGB über die Festlegung des Siedlungsbereiches in Meerbusch-Bösinghoven als im Zusammenhang bebauter Ortsteile für den Bereich des Bebauungsplanes außer Kraft.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Ratsherr Jürgens und Ratsherr Schoenauer nehmen an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

- 3      2. Änderungssatzung zur Satzung über die Abwasserbeseitigung der Grundstücke im Stadtgebiet Meerbusch (Entwässerungssatzung) vom 30. November 2006**  
**Vorlage: FB5/701/2013**

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt die 2. Änderungssatzung der Stadt Meerbusch zur Satzung über die Abwasserbeseitigung der Grundstücke im Stadtgebiet Meerbusch (Entwässerungssatzung) vom 30. November 2006.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**4 Aufhebung der Satzung zur Abänderung der Fristen bei der Dichtheitsprüfung von privaten Abwasserleitungen gemäß § 61 a LWG NRW**  
**Vorlage: FB5/700/2013**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt, die Satzung zur Abänderung der Fristen bei der Dichtheitsprüfung von privaten Abwasserleitungen gemäß § 61 a Abs. 3 bis 7 LWG NRW vom 20.12.2010 aufzuheben.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Ratsherr Gabernig berichtet von den Beratungen des Bau- und Umweltausschusses.

**5 Einführung einer Baumschutzsatzung**  
**Vorlage: DezIII/744/2014**

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat beschließt die als Anlage beigefügte Satzung.

**Abstimmungsergebnis:**

Es erfolgte geheime Abstimmung:

21 Ja-Stimmen, 28 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

Damit ist die Verabschiedung einer Baumschutzsatzung abgelehnt.

Ratsherr Gabernig berichtet von den Beratungen des Bau- und Umweltausschusses und erläutert den auf Vorschlag der FDP-Fraktion geänderten und von der Verwaltung nun in der Beratungsvorlage zur heutigen Sitzung novellierten Satzungstext.

Ratsherr Damblon erläutert, dass die CDU-Fraktion die Notwendigkeit einer Baumschutzsatzung für Meerbusch nicht sehe. Mittlerweile stünden rd. 16.000 Bäume im öffentlichen Raum. Auch auf den Privatgrundstücken könne man erkennen, dass die Grundstückseigentümer sehr sorgsam mit den Baumbeständen auf ihren Grundstücken umgingen. Der nun vorliegende Entwurf würde auch keine Bäume schützen, da sie nach Anzeige gefällt werden könnten. Die Überprüfung der Anzeigepflicht schaffe neuen Bürokratismus, der unnötig sei. Zudem zeuge eine derartige Satzung von einem tiefen Misstrauen gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern. Seine Fraktion lehne die vorliegende Satzung daher weiterhin ab. Namens der CDU-Fraktion beantrage er geheime Abstimmung.

Ratsherr Gabernig erklärt, dass die FDP-Fraktion die Satzung für sehr wichtig halte, um den Meerbuscher Baumbestand mindestens zu halten. Die Grundstückseigentümer würden hierdurch verpflichtet Ersatzpflanzungen vorzunehmen, ließe sich dies nicht auf eigenem Grundstück realisieren, könne die Ersatzpflanzung durch die zu entrichtende Ausgleichzahlung auf städtischen Flächen realisiert werden. Diese Regelung sei sinnvoll. Der damit verbundene Verwaltungsaufwand sei überschaubar.

Ratsherr Schmidt-Menschner erklärt, dass die Satzung aus seiner Sicht relativ viele Vorgaben enthält. Im sei unklar, wer diese überprüfen soll, welche Sanktionen ausgesprochen werden sollen, wer das Ganze reguliert. Bürgermeister Spindler erwidert, dass dies nur durch zusätzliches fachkundiges Personal überprüft werden könne und die Sanktionen auch bei Fahrlässigkeit griffen. Ratsherr Peters erklärt, dass seine Fraktion zwar wisse, dass dieser Satzungsentwurf relativ weit von einer Baumschutzsatzung entfernt sei, dennoch sei diese Regelung besser als keine. Man rechne mit etwa 80 – 90 Fälle pro Jahr, daher sei der Bearbeitungsaufwand überschaubar.

Ratsfrau Niegeloh erklärt, die Öffentlichkeit und auch der Rat würden berechnigte Fragen stellen, wenn die Verwaltung im öffentlichen Bereich Bäume fälle. Insofern müssten sich auch Private derartige Fragen stellen lassen. Es sei Konsens das gefällte Baume ersetzt werden müssen.

Ratsherr Staudinger-Napp erklärt, dass die UWG den Satzungsentwurf befürworte.

Als Stimmenauszähler werden von den Fraktionen die Ratsmitglieder Wartchow, Dr. Schumacher-Adams, Eimer, Dr. Schomberg und Glasmacher benannt.

**6 Volkshochschule; II. Änderung der Satzung für die Volkshochschule der Stadt Meerbusch  
Vorlage: FB3/739/2014**

**Beschluss:**

Der Rat beschließt die als Anlage beigefügte II. Änderung der Satzung für die Volkshochschule der Stadt Meerbusch.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Ratsherr Radmacher berichtet von den Beratungen im Kulturausschuss.

**7 VI. Änderung der Entgeltordnung für die Volkshochschule der Stadt Meerbusch  
Vorlage: FB3/736/2014**

**Beschluss:**

Der Rat beschließt die als Anlage beigefügte VI. Änderung der Entgeltordnung für die Volkshochschule der Stadt Meerbusch.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Ratsherr Radmacher berichtet von den Beratungen des Kulturausschusses.

**8 Erlass einer neuen Wahlordnung für die Wahl der direkt zu wählenden Mitglieder des Integrationsrates  
Vorlage: FB1/740/2014**

**Beschluss:**

Der Rat beschließt die Wahlordnung für die Wahl der direkt zu wählenden Mitglieder des Integrationsrates in der als Anlage beigefügten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage erläutert die Beratungsvorlage und das vorgesehene Verfahren. Sie teilt mit, dass aus datenschutzrechtlichen Gründen die Wahlen zwar in den Wahllokalen der Stadt Meerbusch stattfinden, die Auszählung aber zentral erfolge.

**9 Zuleitung des Jahresabschlusses 2012 an den Rat**

Bürgermeister Spindler legt dem Rat den Entwurf des Jahresabschlusses 2012 gem. § 95 Abs. 3 GO NRW zur Feststellung vor. Herr Fiebig erläutert die Rahmendaten. Der Jahresabschluss wird nunmehr dem Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung vorgelegt.

**10 Aufstellung der Nebentätigkeiten des Bürgermeisters  
Vorlage: BM/231/2014**

Die Aufstellung wird vom Rat zur Kenntnis genommen.

**11 Anträge**

**11.1 Antrag der CDU-Fraktion vom 4. Februar 2014 auf Ausschussumbesetzung  
Vorlage: ZD/158/2014**

**Beschluss:**

Der Rat beschließt folgende Ausschussumbesetzung:

Wahlausschuss

Vertreter

streiche  
setze

Dr. Eberhard Hemmen  
Dieter Lerch

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**11.2 Antrag der CDU-Fraktion vom 13. Februar 2014 betr. Ausschussumbesetzung  
Vorlage: ZD/159/2014**

**Beschluss:**

Der Rat beschließt nachstehende Ausschussumbesetzung:

Bau- und Umweltausschuss

Vertreter 10

setze zusätzlich

Claus C. Fischer

Die bisherigen Vertreter 11 bis 27 werden Vertreter 12 bis 28.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**12 Anfragen**

**12.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23. Januar 2014 betr. Kommunalwahl 2014  
Vorlage: ZD/098/2014**

Frau Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage beantwortet die Anfrage. Sie weist daraufhin, dass insgesamt 5 Wahlen durchzuführen sind. Da jedoch keine Zweitstimmen auszuführen sind, wird mit einem reibungslosen Ablauf der Auszählungen in den Wahllokalen und bei der Briefwahl gerechnet. Die Verwaltung wird durch Aufruf in der Presse, aber auch durch konkrete Anschreiben an Vereine und Parteien eine ausreichende Anzahl von Helfern rekrutieren. Sie gehe davon aus, trotz des geänderten Verfahrens auch eine große Anzahl von Helfern aus der Verwaltung gewinnen zu können.

**12.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29. Januar 2014 betr. Flugrouten  
Vorlage: ZD/097/2014**

*Anmerkung des Schriftführers: Wegen der Vielzahl der anwesenden interessierten Bürgerinnen und Bürger wurde dieser Tagesordnungspunkt unmittelbar im Anschluss an die Einwohnerfragestunde behandelt:*

Bürgermeister Spindler führt zunächst aus, dass derzeit vier Abflugrouten und eine Landeroute bestehen. Hinsichtlich der Abflugrouten würden ca. 25% des Verkehrs über Lank abgewickelt, ca. 30% über Strümp und Osterath und ca. 50% über Büderich. Die Abflugroute über Osterath führe jedoch auch zunächst über Büderich. Hinsichtlich der Landung würden 100% der Anflüge über Büderich abgewickelt.

Im Jahre 2000 sei durch die Fluglärmkommission in zwei verschiedenen Vorgängen versucht worden, den ländlichen Raum zwischen Langst-Kierst und den Rheingemeinden für die Abflüge zu nutzen. Auf Grund von Beschwerden in Nierst, Langst-Kierst, Ilverich, Wittlar und Kaiserswerth sei dann wieder die ursprüngliche Abflugroute genutzt worden.

Ihm lägen Abflugrouten vor, die von Bürgern aus Lank vorgeschlagen würden. Dabei sei allerdings zu berücksichtigen, dass bei einer Abflugroute Strümp mehr belastet würde und bei einer anderen Abflugroute Büderich, Osterath und Strümp. Hierbei handele es sich um Abflugrouten, die den Flugverkehr nach Westen verschieben. Bei der Abflugroute, die in der Zeitung als ein Vorschlag veröffentlicht worden sei, werde wiederum versucht, den freien Raum zwischen Lank und Nierst zu nutzen. Hier sei jedoch auch eine Belastung für Strümp möglich.

Bürgermeister Spindler führt weiter aus, dass er davor warne, bestehende Flugrouten – egal über welchen Stadtteil – dann zu ändern, wenn die bezweckte Entlastung gleichzeitig Belastung neuer Bevölkerungsbereiche nach sich ziehe.

Ratsherr Peters stellt fest, dass das Thema wie eh und je sehr komplex ist. Nach Ablauf von nunmehr 10 Jahren müsse es aber möglich sein, eine nochmalige Prüfung der Flugrouten zu veranlassen. Zielsetzung sollte es sein, Routen zu finden die keine zusätzliche Belastungen, aber Entlastungen mit sich bringen. Das es keine Kapazitätsausweitungen geben dürfen, darüber sei man sich im Rat einig. Weitere Belastungen seien nicht zu akzeptieren, ebenso sei klar, dass die Nachtruhe nicht gestört werden dürfe.

Diese Ansicht wird auch von Ratsherrn Damblon vertreten. Das ganze Stadtgebiet sei betroffen. Es gelte gemeinsam mit allen anderen betroffenen Städten und Gemeinden gegen die Kapazitätserweiterung zu kämpfen. Auch in Meerbusch müsse der Kampf gegen den Fluglärm gemeinsam geführt werden.

Ratsherr Rettig stimmt dem zu. Er fordert weiter, dass die sog. Schweife bei den Abflugrouten näher analysiert werden müssten und in diesem Zusammenhang auch zu klären sei, welche Auswirkungen die sehr enge Flugkurve hierauf hätte.

Ratsfrau Niederdellmann erklärt das die Verhinderung der neuen Erweiterungspläne Priorität hätten. Hierbei sei sicherzustellen, dass es kein gegeneinander der Stadtteile gäbe. Der Zusammenhalt sei wichtig. Für die SPD könne sie erklären, dass es keine Zustimmung zu Routenverlagerungen gebe, die auf der einen Seite Entlastungen brächten, auf der anderen Seite aber zusätzliche Belastungen.

Ratsfrau Niegeloh empfiehlt eine Überprüfung der Abflugrouten auch im Hinblick auf technische Neuerungen die sich in den letzten Jahren am Fluggerät ergeben hätten.

Ratsfrau Glasmacher fordert Mindestüberflughöhen. In diesem Zusammenhang hätte sie bei der Deutschen Flugsicherung nachgefragt. Nach zwei Monaten hätte sich immer noch keine Antwort. Zürich und andere europäische Flughäfen hätte eine solche Mindestflughöhe eingeführt. Dies müsse am Düsseldorfer Flughafen ebenfalls möglich sein. Sie bemängelt die Dauer der Verfahren und weist in diesem Zusammenhang daraufhin, dass zunächst neue Messstationen abgelehnt worden seien, nun aber doch eine neue in Lank installiert würde. Die UWG hätte mehrfach die Überprüfung der Routen angesprochen.

Bürgermeister Spindler erklärt, dass er diese Fragestellungen in der Fluglärmkommission immer zeitnah thematisiert habe. Die Fluglärmkommission hätte eine neue Messstation lediglich für den Fall abgelehnt, dass eine vorhandene abgebaut werden müsse. Dies sei nicht wünschenswert, da dann keine belastbaren Vergleichszahlen mehr vorhanden wären. Die neue Station käme zusätzlich und dies sei ein Ergebnis der Forderung in der Fluglärmkommission. Hinsichtlich der Routenfrage gäbe es keinen offiziellen Auftrag des Rates.

Dies wird von Rats Herrn Peters bestätigt. Derartige Fragestellungen klären zu lassen, läge in der Kompetenz des Rates. Dieser müsse sich Handlungsoptionen offen halten. Derzeit gäbe es einen derartigen Antrag des Rates nicht.

Die Nachfrage von Rats Herrn Staudinger-Napp zu Verfahren und Besetzung der Fluglärmmmission wird von Bürgermeister Spindler beantwortet.

Abschließend wird Bürgermeister Spindler einvernehmlich vom Rat gebeten, durch die Deutsche Flugsicherung die Flugroute über Meerbusch-Lank dahingehend überprüfen zu lassen, ob durch Verschiebung nach Westen oder nach Osten Entlastungen möglich sind, ohne dass neue Belastungen entstehen. Auch die Höhen der Abflugrouten sollen im Hinblick auf das gewünschte Ziel einer Lärminderung untersucht werden. In diesem Falle sollten Aussagen zur Verbindlichkeit von Abflughöhen von 1.500 – 3.000 ft. getroffen werden.

**12.3 Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17. Februar 2014 bez. Entschärfung des Kreuzungsbereiches K9/Moerser Straße in Meerbusch-Strümp  
Vorlage: ZD/160/2014**

*Anmerkung des Schriftführers:* Die Anfrage wurde in der Tagesordnung vorgezogen und im Anschluss an die Einwohnerfragestunde und die Anfrage zur Flugroutenproblematik behandelt.

Bürgermeister Spindler erklärt die Betroffenheit des ganzen Rates zu diesem tragischen Unglücksfall. Er bittet um Verständnis, dass dieses sehr emotionale Thema auch aus nüchternem Blickwinkel zu besprechen ist um mögliche Lösungsansätze zur Verbesserung der verkehrlichen Situation zu erörtern. Technischer Beigeordneter Dr. Gérard beantwortet die Anfrage dahingehend, dass eine erste Überprüfung ergeben hat, dass die angeordneten Beschilderungen, als auch die Lichtzeichenanlage den gesetzlichen Vorgaben und dem Stand der Technik entsprechen.

Vertreter aller Fraktionen nehmen zu der Problematik Stellung. Auch wenn die verkehrlichen Anordnungen rechtlich einwandfrei sind, wird gefordert, die Geschwindigkeit in diesem Bereich auf 50 km/h zu begrenzen. Die Verwaltung sollte prüfen, wie eine derartige Regelung praktikabel umgesetzt werden kann. Auch die Forderung den Kreuzungsbereich als Kreisverkehr auszugestalten wird weiterhin verfolgt.

**13 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle**

Der Bericht zur Beschlusskontrolle wird zur Kenntnis genommen.

**14 Termin der nächsten Sitzung: 27. März 2014**

Die nächste Sitzung des Rates findet am 27. März 2014 statt.

*Anmerkung des Schriftführers: Da kein Beratungsbedarf besteht, fällt die Sitzung des Rates am 27. März 2014 aus. Die nächste Sitzung nach Langzeitplan findet am 15. Mai 2014 statt.*

## **15      Verschiedenes**

### **15.1    Informationsveranstaltung Straßenumbenennung Hindenburgstraße, Meerbusch-Büderich**

Ratsherr Peters fragt nach dem Sachstand bezüglich der vom Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss beschlossenen öffentlichen Bürgerversammlung zur Umbenennung von Straßen, hier insbesondere der Hindenburgstraße.

Bürgermeister Spindler beantwortet die Frage dahingehend, dass zwischenzeitlich von der Verwaltung Herr Prof. Dr. Christoph Nonn von der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf als Referent zu diesem Thema gewonnen werden konnte. Die Veranstaltung soll am 8. April 2014 um 18 Uhr in der Aula des Städt. Mataré-Gymnasiums stattfinden.

Die an diesem Tag terminierte Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses soll auf den 20. März 2014 vorgezogen werden. Dort sollen dann im nichtöffentlichen Teil auch die Vorstellung der Bewerber/innen um die Position der Fachbereichsleiterin / des Fachbereichsleiters FB 4 (Stadtplanung und Bauordnung) erfolgen.

### **15.2    Bürgerbeteiligung Straßenausbau Am Oberbach, Meerbusch--Langst-Kierst**

Ratsherr Staudinger-Napp erklärt von Bewohner der Straße „Am Oberbach“ angesprochen worden zu sein, die eine aktivere Einbindung der Bürgerinnen und Bürger bei Straßenausbaumaßnahmen fordern. Im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss am 16.3.2013 sei über eine Optimierung der Bürgerbeteiligung gesprochen worden. Insofern frage er sich, warum diese nicht verbessert werde.

Bürgermeister Spindler beantwortet die Frage dahingehend, dass die Ausbauplanung im Bau- und Umweltausschuss vorgestellt worden sei. Der Ausschuss habe beschlossen eine öffentliche Bürgeranhörung durchzuführen. Diese hätte die Verwaltung inzwischen realisiert. Dort sei andere Vorstellungen und Einwände erhoben worden, die derzeit von der Verwaltung aufgearbeitet würden und dem Bau- und Umweltausschuss dann wieder vorgestellt würden. Insofern sei der Beteiligungsprozess, wie von der Politik beschlossen, auch in diesem Fall offen und transparent abgelaufen.

### **15.3    Parksituation Am Wasserturm 7 - 13, Meerbusch-Lank**

Ratsfrau Glasmacher berichtet, dass es bei einem Feuerwehreinsatz auf der Straße „Am Wasserturm“ in Höhe der Haus-Nrn. 7-13 durch Falschparker zu Behinderungen gekommen sei. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung der Situation zu.

#### **15.4 Verklappung von Gülle auf den Rheinwiesen**

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes berichtet von Bürgerbeschwerden im Stadtteil Büberich wegen der regelmäßigen Verklappung von Gülle, die zu erheblichen Geruchsbelästigungen führe.

Bürgermeisters Spindler erläutert, dass die Problematik schon häufiger erörtert worden sei, das Ausbringen der Gülle aber wohl rechtmäßig sei. Die Angelegenheit sei verwaltungsseitig schon rechtlich geprüft worden. Die Verwaltung werde nochmals über das Ergebnis der damaligen Prüfung berichten.

Meerbusch, den 28. Februar 2014

---

Dieter Spindler  
Bürgermeister

---

Jürgen Wirtz  
Schriftführer/in